

WIEDERGUTMACHUNGSJUDE

Daniel Arkadij Gerzenberg

WIEDERGUTMACHUNGSJUDE

Rohstoff

we are all left grappling with our past

chelsea manning

in dem vorraum
einer öffentlichen toilette
beschaue ich mein
spiegelbild
sage

*ich wurde
sexuell missbraucht*

sehe mich
zum ersten mal als
missbrauchten mann

*ich werde die
wunden meiner seele
untersuchen und
buch führen für die
die nicht verstehen*

der mann
im spiegel
spricht

*du wurdest nicht
missbraucht*

*hattest einen
steifen schwanz*

geboren in deutschland
hamburg-altona
neunzehnhunderteinundneunzig
kontingentflüchtlingskind
erste generation

geschmuggelt
in der fruchtblase
einer konzertpianistin
aus zerfallender
sowjetunion

du bist
sagt die flüchtlingslagerfreundin
meiner eltern
die verkörperung
unserer migration

meine urgroßmutter lebte
in einem ukrainischen schtetl

zog da mein urgroßvater einen job
bei der jiddischsprachigen zeitung SCHTERN bekam
in den dreißigerjahren nach moskau

ihre sechs geschwister blieben in brazlaw
wurden von deutschen wehrmachtssoldaten
lebendig begraben

nach der geburt meiner großmutter
einer evakuierung nach usbekistan
dem tod meines urgroßvaters
und zwanzig jahren trauer

traf sie einen trauernden
der ein deutsches klavier besaß

auf diesem instrument begann
meine mutter klavier zu spielen

als meine eltern nach deutschland migrierten
wurden sie einem flüchtlingslager zugewiesen

meine mutter war schwanger mit mir
wollte mich nicht in der sowjetunion gebären

ging klavier üben im stadttheater zittau
als vorbereitung für konzertauftritte

als mein vater der flüchtlingslagerfreundin half
den koffer zum zug zu tragen

fragte er
was sollen wir jetzt tun

geht nach hamburg
sagte sie

da ist die deutsche grammophon
da habt ihr was

eine scene aus einem film oder

meine eltern fuhren nach hamburg
fanden eine wohnung
in der max-brauer-allee

als sie übten
klopfte eine nachbarin an die wand
meine eltern wunderten sich

in moskau hatten sich die bewohner*innen
der plattenbauten gefreut wenn
meine mutter klavierkonzerte einstudierte

als die nachbarin immer energischer wurde
nahmen meine eltern einen kredit auf
für ein haus in norderstedt

dort wuchs ich auf
im übehaus

ICH FRAGE LYRIK
KANNST DU HEIMAT
SAGT LYRIK
KANNST DU GAST

acht tage nach
meiner geburt
wurde die vorhaut
meines pimmels
mit einem scharfen
zweischneidigen messer
von einem fremden mann
abgeschnitten

*the missing skin
of my forefathers*

meine eltern
dachten nicht
trauma
sondern

jude

meine eltern tauschten
ihre sowjetischen паспорта
gegen neue deutsche pässe ein

ihre kyrillischen namen
wurden unsachgemäß
transliteriert

dann
gebührenpflichtig
transkribiert

was blieb waren
sowjetisch-autoritäre
erziehungsmethoden
beispielsweise

meine zähne
wurden zum
kennzeichen

der migration
meiner
eltern

da apfelsaft
vor dem zerfall
der sowjetunion

nur mit lebensmittelmarken
und warteschlangen
zu haben war

sie dachten
wahrscheinlich
sie täten mir gutes

indem sie
meine nuckelflasche
mit goldenem wasser füllten

ich lernte
zucker
zu lieben

meine zähne
wurden gelb
braun krumm

meine eltern
lernten ein neues wort
karies

meine zähne
ein abzeichen fehlerhafter
erziehung aka fremdheit

ich trinke auch jetzt
saft cola durstlöscher
lieber als wasser

manchmal stahlen
navid und ich
ankes süßigkeiten

wofür wir
zur strafe
auf der treppe sitzen mussten

oder ich stahl
zehn mark
aus dem geldbeutel meines vaters

da ich kein taschengeld bekam
wie wito aber wie wito
naschis kaufen wollte

im kiosk
ecke lütjenmoor ochsenzoller str
gab es die besten

zungen super sauer
salzdiamanten etc
der verkäufer so nett

als ich aufflog
schlug
mein vater

mit einem
ledergürtel
meinen

nackten
kinderarsch
obwohl

ich
davonlief
und schrie

sowjetische erziehungsmaßnahmen
hielten mich nicht davon ab
ein paar jahre später

mit niki und maxim
im herold-center
unter anderem

kaugummis yu-gi-oh karten
und sporthosen
zu zecken

zwei mal
wurde ich
erwischt

beim ersten mal
fragte meine mutter
den polizisten

im polizeirevier norderstedt
ob sie denn wirklich
alles durchsucht hätten

auf dem nachhauseweg sagte sie
wie sieht das denn aus
dass du als sohn

*einer
berühmten
pianistin*

beim zweiten mal
erzählte sie mir
weinend

dass ein verwandter
im knast
in russland sei

und ich
nicht so werden sollte
wie er

davor
habe sie
angst

das
und der einmonatige
hausarrest

(meine eltern hatten mittlerweile
von örtlichen strafmaßnahmen gelernt)
zeigte wirkung

als ersatzhandlung schaute ich
die russische gangsterserie
БРИГАДА

und gelte
meine haare
nach hinten

manchmal stand ich
vor dem spiegel
unseres grün gefliesten bads

wünschte mir
weiße gerade
zähne

wie die meiner
freund*innen
deren eltern

anleitungen
zum zähneputzen
an spiegeln

mit tesaband
befestigt hatten